

guethaten, geben unns seinen hinderlassnen Kindern [neben Johann Friedrich, dem Aeltesten der Familie, war dies u.a. Josef Fridolin] den ... ahnlass, inn diserem unserem betrieubten stand die ... Zueflucht, Zue Jhro Zue nemben, unndt dieselbe ... Zue bitten, Sie bey so beschechnem leidigen fahl, belieben möch- ten, mit obrigkheitlicher unndt vetterlicher hilff unndt Rhat unsss nach mög- ligkheith bey Zue springen, unndt verholffen Zue sein, dass unser hauss [Un- tere Münz] unndt Zuegehörd inn Zug, (weylen solches Zue bewohnen von unns villicher Niemand sonderlich inclinieren wirdt) etwan gegen der ... Statt [Zug], oder Einem particularen, oder Endtlichen in die ... Gmeinden [Aegeri, Menzingen und Baar], inn billigem preiss käufflichen ahnbringen könnten,<sup>3</sup> der underthänigsten Zue versicht gelobendt, dass weylen bekant, dass gesagt unser Vatter see[lig] der ... Statt, damahlss mit auch allen seinen Cräfften hof- fentlich Jhme selbst, ein guetess meritum<sup>4</sup> erworben, unndt den schon vorhe- ro wegen bewusten Müntzweessensstreith [- Johann Karl Weissenbach war ab 1690 Münzmeister der Stadt Zug -],<sup>5</sup> ohne seine schuldt, gar Zue harth verohnglückhet worden, Man nunnehro inn solchem egard, umb so ehender, Zue solcher unser in- tention, etwan von selbst, best geneigt von seithen der ... Statt inclinie- ren werde, Alss wir den effect diserer unser gehorsamben bitt für eine beson- dere gnad erkennen unndt umb übernehmende mühe waltung unsss auff ewig hin verschreiben wollten ...".

- 1) Das Schreiben erfolgte im Namen aller Kinder von Johann Friedrich Weissenbach.
- 2) Titel aus der Anrede entnommen.
- 3) Als Käufer trat dann der mit Zurlauben befreundete Klemens Damian Weber auf, vgl. KDM Zug II 462 Anm. 2.
- 4) 1701 amtete Weissenbach auf Ersuchen der Stadt als Aktuar im Streite der Stadt mit dem Aeusseren Amt [Tschurrimurrihandel], vgl. AH 46/106
- 5) Ueber die Tätigkeit Weissenbachs als Münzmeister s. Wielandt/Münz- und Geldgeschichte Zug 48-57.

Original - AH 45, 171-172 - Blatt 172 leer

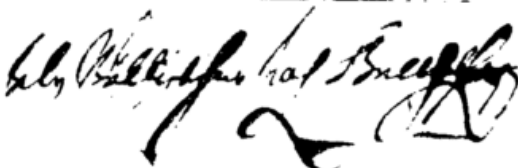
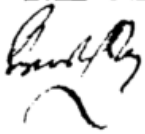
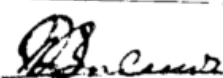

VERZEICHNIS DER BODENZINSEN [AUFGEZEICHNET VON BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

"Restierende Bodenzins Zu ... [Berikon?]<sup>1</sup>

- undervogt k o c h vohn ... [Berikon?] <sup>2</sup> sol An kernen" "An haber" "An gelt"	1 Mütt 1 Vierlig 8 "vltr" 2 ss <sup>3</sup>
- Ulrich B e l l i k e r von Bellikon [?] <sup>4</sup> "An kernen" "An haaber" "An gelt"	1 Mütt 1 1/2 "vltr" 5 1/2 "vltr" 2 ss
- Jakob B r u n n e r und Mithaften "An kernen" "An haaber" "An gelt"	1 Mütt 3 "vlr" 5 "vlr" 3 "flg" 1 1/2 ss
- Niklaus G r o d von ... [Berikon?] <sup>5</sup> "An haaber"	1 "flg"
- Jakob ... [?] <sup>6</sup>	
- Andreas L ü t h a r d von ... [Berikon?] <sup>7</sup> "An kernen"	3 "vltr"
- "chalizj [Kalixt?]" G e h r soll an Kernen	6 Mütt
- Jakob S t ö c k l i von Unterlunkhofen soll an Kernen	2 "vltr" <sup>8</sup>
- "der H a a s e n Zins Zu Jonen" Ulrich S p e t t i g von Jonen soll an Hafer ... Jakob H a a s soll an Hafer	6 "vltr" 6 "vltr" <sup>10</sup>
<hr/>	
Verbleibt an Geld	4 ss
- Hans B ü r g i s s e r "der hefftj" soll an Kernen "warten bis nach der erndt"	5 "vltr"
- Seckelmeister Heinrich M e y e r von Jonen soll an Hafer Item an Geld Item Zinsausstand von 1661 "dissere posten all habe ich dem Stadthalter Meyer vohn uezwyl ubergeben"	5 "vltr" 8 ss 8 ss
- Jakob B ü r g i s s e r von Wohlen soll an Kernen	2 "vltr" <sup>10</sup>
- Jakob W o h l e r von Wohlen "dem uly [K o c h?] Mehel geben"	5 Mütt
- Bruggmüller [von Bremgarten] soll davon sind entrichtet 2 "vlt" verbleiben	11 Mütt 10 1/2 Mütt <sup>10</sup>
- Der Spital [von Bremgarten?] soll an Roggen	3 Mütt <sup>10</sup>
H a n s e n s Erben von Waltenschwil habe er am 17. Mai 1663 [?] 8 "vltr" Hafer ausgeliehen.	

An Kernen	Mütt 11 à 2 fl	ergibt	90 gl
An Hafer	Malter 1 2 1/2 "vltr"		1 30
An Geld	18 ss		18
Total [in Geld umgerechnet]			92 - 8
"Zu wolen An einer Zallung uff uly E p p i s s e r Jtem sol er vohn 400 gl Zins uff oster[n] 1663"			50 20
Total			162 - 8
"wyters sol ich Jne geben An kernen 5 Müt den Mut per 6 R ..."			37 32
Total			200
"An obige 37 gl 32 s sol ich Jne geben us der schuttj [der Wälismühle? zu Bremgarten] 5 Mut kernen und 12 s wyter hab ... [?] geben fur Jne kostet der benannten 400 gl ... [?] dem [Landschreiberei-] Substituten [H e i n- r i c h L u d w i g Zurlauben?] "... [?] <sup>11</sup> lohn Zu vilmergen			80 10 10" 20 10"
Total			91 5
"Jtem den Zins vohn 100 gl vohn wienacht bis zu ostern"			1 gl 12 ss
Total			92 17
Verbleibt ihm "Jtem"			7 23 <sup>12</sup> 12

1)  2)  3) Ganzer Posten durchgestrichen.

4)  5)   
6)  7)  8) Ganzer Posten durchgestrichen.

9) Unleserlich 10) Ganzer Posten durchgestrichen.

11)

Eintrag über die... 8<sup>te</sup>  
 ...  
 ... 10<sup>11</sup>  
 ...  
 ...  
 ... 9<sup>1</sup>

12) Hier bricht die Auf-  
 stellung ab. Vermutlich  
 ist das Dokument nicht  
 vollständig.

AH 45, 175

87

1672 März 21.

A

SCHREIBEN DES VERWALTERS DER [STADT] HAUPTMANNSCHAFT SOWIE VON  
 BUERGERMEISTER UND RAT DER STADT KONSTANZ AN HPTM.  
 FRANZ LUDWIG [VON ROLL, GERICHTSHERR VON]<sup>1</sup> BERNAU UND  
 GANSINGEN

Sein Tochtermann, Franz [richtig H e i n r i c h] L u d w i g  
 Zurlauben<sup>2</sup>, Ritter usw. "hat unss Zu bekhennen geben, wie dass ahn unsern  
 vielgeehrten herrn, als seinen ... Schwäher, Er Eine angelegenliche und im-  
 portierliche Nottdurfft gelangen Zuelassen benötigt, Insonderheit aber vor-  
 habens und erbotig wehre, dem herren Schweher Vatter, umb vorhin ereignete  
 missverständnuss, und hin durch praeter intentionem etwan gemachte offension  
 verhoffentlich Zue beliebigem Contento Zue satisfacieren, dahero uns Er höff-  
 lich besuecht und gebetten, ahn unsern vielgeehrten herrn, unser Vorworth Zue  
 dem ende ohnschwert Zuertheilen, auf dass Er Zue schleünigem effect seines  
 intents fürdersamber gelangen, und unseres vielgeehrten herrn Schweher vätter-  
 liche huld unnd gunst erwerben möchte;

Wan nun wir gänzlich verspühren, das seiner des herrn Zur lauben vorhabende  
 söhnliche submission Zu erhaltung der ohne dass unverwaigerlichen Schweher  
 vätterlichen Zuenäigung Zihle, und dan benebens des supplicanten renomierli-  
 che qualiteten seine Persohn von selbst meritierlich machet, alss haben wir  
 wegen sein in unser Vorworth, Zumahlen gesezt so guetes Vertrauens, nicht  
 umbhingeköndt unserem vielgeehrten herrn Jhne erzehlter Ursach willen de me-  
 liori Zue recommendieren, denselben hiemit freündtlich belangende wohl vor-  
 gedachten geliebten herrn tochterman, der sich Zeit seines alhier seins mit

114